

Agrimoniae herba (+)

Anwendung

Innere Anwendung: bei leichten, unspezifischen und akuten Durchfallerkrankungen sowie Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.

Äußere Anwendung: bei leichten, oberflächlichen Entzündungen der Haut.

Volksmedizin: innerlich bei Gallestauung, Nieren- und Blasenentzündungen, Diabetes und kindlichem Bettnässen, äußerlich bei schlecht heilenden Wunden, chronischer Pharyngitis, Psoriasis, seborrhoischen Ekzemen sowie in Sitzbädern bei Unterleibserkrankungen.

Chinesische Medizin: blutstillend, bei bestimmten Krebsarten verwendet, Wurmerkrankungen.

Dosierung

Innere Anwendung: Tee: 1,5 g (1 TL) auf 150 ml, 10-15 min ziehen lassen, 2-4-mal täglich 1 Tasse.

Tagesdosis: 3-6 g Droge

Äußere Anwendung

Abkochung (10 %) mehrmals täglich als Umschlag

Wirkmechanismen

In vitro konnte eine antimikrobielle Wirkung nachgewiesen werden, im Tierversuch fand sich eine Verlangsamung der Entwicklung eines medikamentös induzierten Diabetes.

Die adstringierende und bakteriostatische Wirkung ist auf die enthaltenen Catechingerbstoffe zurückzuführen, die Flavonoide können antiphlogistische und membranstabilisierende Wirkungen vermitteln.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Wegen des Gehaltes an Gerbstoffen sind bei Aufnahme größerer Mengen Verdauungsbeschwerden und Stuhlverstopfungen denkbar.

Charakteristik

Odernennigkraut besteht aus den getrockneten, kurz vor oder während der Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen von *Agrimonia eupatoria* L. und/oder *Agrimonia procera* W. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Europa, Nordasien und Nordamerika

Gewinnung

Sammlung aus Wildbeständen im Juni bis August mit darauffolgender Lufttrocknung.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge

Verfälschungen und Verwechslungen

Möglich mit *Verbascum nigrum* L. und *Verbascum austriacum* SCHRADER.

Zubereitung

Kleingeschnittene oder gepulverte Droge für Aufgüsse und andere galenische Zubereitung, die nicht genauer beschrieben sind.

Identität

Nachweis mit einer Indikator-Methode (DAC86).

Reinheit

Fremde Beimengungen: max. 2% (DAC86)

Asche: max. 8% (DAC86)

Trocknungsverlust: max. 10% (DAC86)

Säureunlösliche Asche: max. 2% (BHP83)

Wasserlösliche Extraktivstoffe: mind. 12% (BHP83)

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Gerbstoffe (mit Hautpulver fällbar und ber. als Pyrogallol): mind. 5,5% (DAC86); bestimmbar mit der Photometrie (DAC86).

Lagerung

Vor Licht geschützt.

Substanzen

- Catechingerbstoffe (4 bis 10%)
- Gallotannine (Spuren)
- Flavonoide (ca. 1,2%): u.a. Luteolin, Apigenin, deren 7-O-beta-D-Glucoside

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba agrimoniae

Herba eupatoriae

Volkstümliche Namen

Agrimony herb (eng.)

Erba di agrimonia (it.)

Herbe d'aigremoine (frz.)

Odermennigkraut (dt.)

Indikationen

akute Laryngitis und Tracheitis (ICD-10, J 04)
akute obstruktive Laryngitis (ICD-10, J 05)
akute Pharyngitis (ICD-10, J 02)
akute Tonsillitis (ICD-10, J 03)
Blutstockung (Asiatisch, C)
Dermatitis, nicht näher bez. (ICD-10, L 30.9)
Diarrhoe (Komm. E, +)
funktionelle Diarrhoe (ICD-10, K 59.1)
Gingivitis und Krankheiten des Parodonts (ICD-10, K 05)
Hautentzündungen (Komm. E, +)
Krankheiten der Lippe, Mundhöhle und Zunge (ICD-10, K 12 - 14)
Mund- und Rachenraumentzündungen (Komm. E, +)
sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (ICD-10, J 39)
Wurmbefall (Asiatisch, C)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Agrimoniae herba
BAnz-Datum 13.03.86
Kommission E
BAnz-Nr. 50
ATC-Code: A07XA

Monographie: Agrimoniae herba (Odermennigkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels:
Agrimoniae herba, Odermennigkraut

Bestandteile des Arzneimittels:
Odermennigkraut, bestehend aus den getrockneten, kurz vor oder während der Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen von *Agrimonia eupatoria* LINNE und/oder *Agrimonia procera* WALLROTH sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Gerbstoffe und Flavonoide.

Anwendungsgebiete
Innere Anwendung: leichte unspezifische, akute Durchfallerkrankungen; Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.
Äußere Anwendung: leichte, oberflächliche Entzündungen der Haut

Gegenanzeigen
Keine bekannt

Nebenwirkungen
Keine bekannt

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Einnahme: Tagesdosis 3 bis 6 g Droge, Zubereitungen entsprechend.

Äußere Anwendung: mehrmals täglich Umschläge mit einem 10 proz. Dekokt.

Art der Anwendung

Kleingeschnittene oder gepulverte Droge für Aufgüsse andere galenische Zubereitungen zur inneren und lokalen Anwendung.

Wirkungen

adstringierend.

Wirksamkeit

Eindeutige wissenschaftliche Beweise für die Wirksamkeit der Droge liegen nicht vor. Die Anwendung bei leichten unspezifischen und akuten Durchfallerkrankungen sowie Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut sowie bei leichten oberflächlichen Entzündungen der Haut ist jedoch plausibel aufgrund der in-vitro nachgewiesenen antimikrobiellen Wirkungen. Verantwortlich dürften die Gerbstoffe mit ihren bekannten adstringierenden, antiphlogistischen, bakteriostatischen und membranstabilisierenden Eigenschaften sein. Aus diesem Grund existiert für diese Anwendungsgebiete auch eine Positiv-Monographie der Kommission E.